

Das neue Agrarumweltförderprogramm in Sachsen ab 2015



Winterschulung der IGE in Limbach-Oberfrohna am 13.02.2014

Gliederung

- I Umsetzung des EPLR im Freistaat Sachsen,
- I Mittelausstattung und -verteilung im ELER 2014 – 2020
- I Fördermaßnahmen für landw. Unternehmen und sonstige Landbewirtschafter
 - I Flächenmaßnahmen - AUNaP
 - Agrarumwelt-/Klimamaßnahmen (AUKM)
 - Ökolandbauförderung



Gesetzgebungsstand zur GAP 2014-2020

- Basisverordnungen seit Dez'13 Einigung vorliegend
 - ELER und ESI VO (EU) Nr. 1305/2013 und 1303/2013
 - Direktzahlungen mit Greening VO (EU) Nr. 1307/2013
 - Horizontale Finanz- und Kontrollregeln VO (EU) Nr. 1306/2013
 - GMO VO (EU) Nr. 1308/2013
 - ÜbergangsVO (für 2014) VO (EU) Nr. 1310/2013

- Finanzmittelverteilung in EU und Finanzbeträge für D bekannt
- Umschichtung von 1. in 2. Säule in D und Verteilung 2. Säule in D
- vor EPLR- Endfertigung und Einreichung fehlt noch:
 - Delegierte Rechtsakte (Del-RA) zu ELER-, DZ- , Horz.-VO
 - DurchführungsVO (= Durchführungsregeln)

- Bundesgesetz in D zur Umschichtung (1. → 2. Säule) und für Umsetzung der 1. Säule-Zahlungen inc. Greening

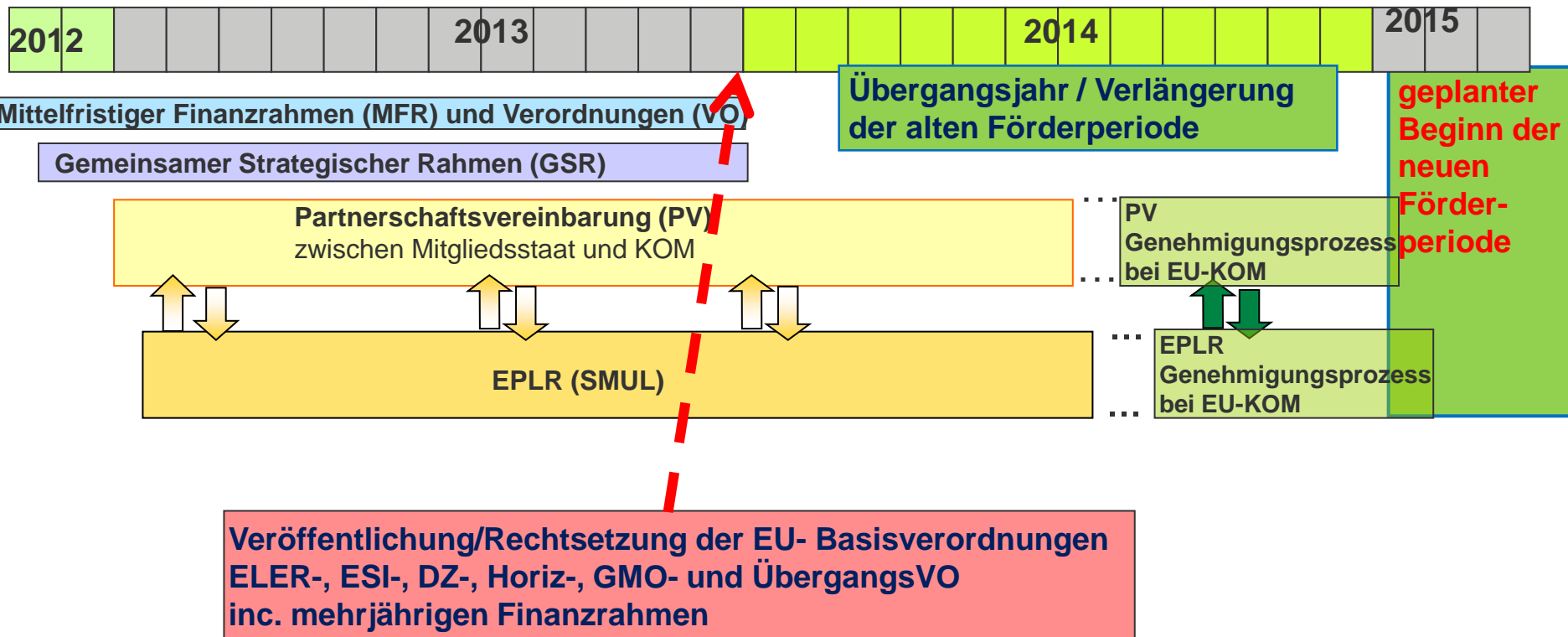


Programmplanung EPLR 2014-2020

Ausgangslage

- Bestätigung der rechnerischen Umsetzung/Verteilung auf ACK am 15./16. Januar 2014 erfolgt
 - Sachsen erhält 816,8 Mio. EUR (-17,6 % gegenüber 2007 –'13);
 - + 62 Mio. EUR zweckgebunden für die Landwirtschaft aus der 1. Säule, → insgesamt ca. 879 Mio. EUR,
(Umschichtungsmittel in SN in AUKM - Flächenförderung)
- bislang keine abschließende Entscheidung zur Ausgestaltung der GAP in Deutschland (z. B. Greening)
- laufende Abstimmungen zur Ausgestaltung der Partnerschaftsvereinbarung für EU-Fonds (inc. ELER) auf Bundesebene

EPLR - Zeitliche Abfolge zur Vorbereitung der Förderperiode 2014/15-2020

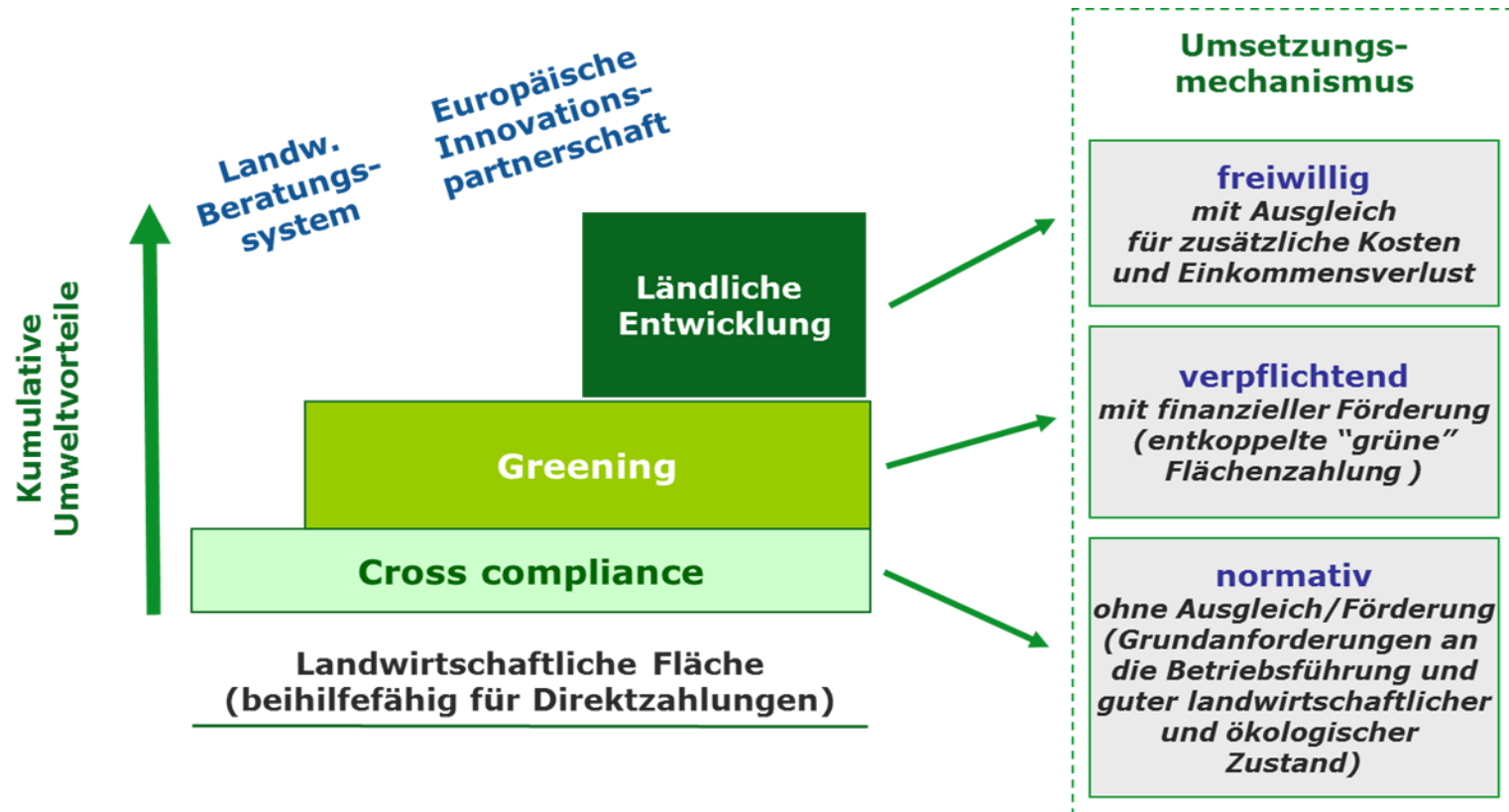


GAP-Reform 2015 – 1. / 2. Säule

CC → Greening → Agrarumweltmaßnahmen

Greeningarchitektur

(Quelle Abb.: Barbara Riksen, KOM GD Agri - Unit D1 – Direct support, IACS team)



ELER 2014 – 2020 - Entwurf SMUL

Flächenmaßnahmen- erste Prämienkalkulationen

- Vergleich zur Förderperiode 2007-2013 ist nicht möglich, da neue Maßnahmenstruktur und Einbeziehung Naturschutz
- Finanzierung und Kopplung mit GAK bei AZL und Öko (Vorgaben des GAK-Rahmenplans bindend)
- Grundlage der Prämienhöhen: erste Kalkulation LfULG, die an verfügbaren Finanzrahmen angepasst werden mussten, erneute Überprüfung erforderlich
- Änderungen zu erwarten durch: Überprüfung der Prämien durch Externe Gutachten und EU-KOM sowie Einbeziehung Greening/Baseline (wenn Klarheit zu DZ-Gesetz des Bundes)

Prämissen für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

Ackerland (AL)

- Reduzierung der AL- Ackermaßnahmen und Vereinfachung Kontrollkriterien
- Förderkulisse bei einer Maßnahme (AL8) und „Ausschlusskulisse WSG“ für Zwischenfruchtanbau
- Integration Naturschutz in alle AL Maßnahmen (allgemeine Fördervoraussetzung „felderchengerechte Bewirtschaftung“ auf mindestens 5 ha, wenn betriebliche Ackerfläche > 80 ha) mit Ausnahme bei Öko-Landbau



Grünland (GL)

- Reduzierung der Grünlandmaßnahmen und Vereinfachung Kontrollkriterien
- zielgenaue Förderung in spezifische Förderkulissen (Biotoppflege, Artenschutz)
- NEU: Grünlandmaßnahme mit ergebnisorientierter Honorierung (Kennarten)
- Handlungsspielräume für Bewirtschafter bei übrigen Grünlandmaßnahmen (Nutzungszeiten, Beweidung)

Zugangsvoraussetzung für alle Maßnahmen ➡ **Mindestschlaggrößen**

Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP) 2014 – 2020

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Art. 28 ELER-VO (EU) Nr. 1305/2013 Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (AUKM)

AL.1 Grünstreifen auf Ackerland	AL.5 Naturschutzbrachen und Blühflächen auf Ackerland AL.5a – selbstbegrünte einjährige Brache AL.5b – selbstbegrünte mehrjährige Brache AL.5c – Mehrjährige Blühflächen AL.5d – Einjährige Blühfläche	AL.6 Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung AL.6a – für wildkrautreiche Äcker AL.6b – für Vögel der Feldflur	GL.1 Artenreiches Grünland jährlicher Nachweis von GL.1a – mind. 4 Kennarten GL.1b – mind. 6 Kennarten GL.1c – mind. 8 Kennarten	GL.2 Biotoppflegemahd mit Erschwernis 1x jährliche Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes bei: GL.2a – geringer Erschwernis GL.2b – mittlerer Erschwernis GL.2c – hoher Erschwernis GL.2d – sehr hoher Erschwernis GL.2e – extrem hoher Erschwernis 2x jährlicher Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes bei: GL.2f – geringer Erschwernis GL.2g – mittlerer Erschwernis GL.2h – hoher Erschwernis	GL.5 Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung GL.5a – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – erste Nutzung als Mahd ab 01.06 GL.5b – mindestens zwei Nutzungen pro Jahr – erste Nutzung als Mahd ab 15.06. GL.5c – mindestens eine Nutzung pro Jahr – erste Nutzung als Mahd ab 15.07. GL.5d – mindestens zwei Mähnutzungen pro Jahr – Nutzungspause GL.5e – Staffelmahd
AL.2 Streifensaat/Direktsaat		AL.7 Überwinternde Stoppel	GL.4 Naturschutzgerechte Hühaltung und Beweidung GL.4a – Hühaltung oder Beweidung mit Schafen und/ oder Ziegen GL.4b – Beweidung mit Rindern und /oder Pferden		
AL.3 Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminoseanbaus		AL.8 Klima- und gewässer-schonende N-Düngung			
AL.4 Anbau von Zwischenfrüchten					

Art. 29 ELER-VO (EU) Nr. 1305/2013 Förderung Ökologischer/biologischer Landbau

Förderung des ökologischen/biologischen Landbaus Ö

Ackerland/Grünland, Flächen mit Anbau von Gemüse, Flächen mit Anbau von Dauer-, Obst- und Baumschulkulturen

Art. 54 VO (EU) Nr. xx/20xx (EMFF)

T.1 Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	T.2a Naturschutzteiche Artenschutz Teichbodenvegetation	T.2b Naturschutzteiche Artenschutz Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	T.2c Naturschutzteiche Artenschutz Fischfressende Tierarten	T.3a Naturschutzteiche Ertragsvorgaben Zielertrag	T.3b Naturschutzteiche Ertragsvorgaben Ohne Nutzung
---	---	--	---	---	---

Art. 28 ELER-Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

AL1

Grünstreifen
auf Ackerland
313 EUR/ha

AL5a

Selbstbegrünte
einjährige Brache
747 EUR/ha

AL6a

**Naturschutzgerechte
Ackerbewirtschaftung
für wildkrautreiche Äcker
662 EUR/ha**

AL2

Streifensaart / Direktsaat
80 EUR/ha

AL5b

Selbstbegrünte
mehrjährige Brache
607 EUR/ha

AL6b

**Naturschutzgerechte
Ackerbewirtschaftung
für Vögel der Feldflur
585 EUR/ha**

AL3

Umweltschonende
Produktionsverfahren
des Ackerfutter- und
Leguminosenanbaus
244 EUR/ha

AL5c

Mehrjährige Blühflächen
835 EUR/ha

AL7

Überwinternde Stoppel
100 EUR/ha

AL4

Anbau von
Zwischenfrüchten
78 EUR/ha

AL5d

Einjährige Blühflächen
911 EUR/ha

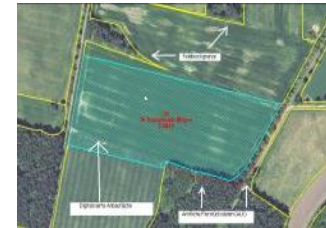
AL8

**Klima- und
gewässerschonende N-
Düngung
29 EUR/ha**

Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm

Allgemeine Zuwendungsvoraussetzungen für alle Maßnahmen

- grundsätzlich 5- jähriger Verpflichtungszeitraum
- Antragseinreichung in digitaler Form
- Schlagbildung für jede einzelne Maßnahmefläche
- maßnahmenspezifische Schlagaufzeichnungen



Zuwendungsvoraussetzung bei allen Ackermaßnahmen AL

- Antragsteller mit >80 ha Ackerfläche in Sachsen haben auf mind. 5 ha sächs. betr. Ackerfläche mit Wintergetreide und/oder Winterraps zusätzliche Fahrgassen als Feldlerchenstreifen (nur Wintergetreide) oder Feldlerchenfenster anzulegen (ab 2016 [Antragsjahr]), Ausnahme: Öko-Landbaubetriebe

Zuwendungsvoraussetzung bei allen Grünlandmaßnahmen GL

- keine Handlung, die nachweislich das Maßnahmenziel gefährden (z. B. Grünlandumbruch, tiefe Fahrspuren, nicht sachgerechter Einsatz von schwerem Gerät, Ent- oder Bewässerung, Reliefveränderung, nicht sachgerechte Beweidung)

Felderchenstreifen

Anlage von künstlichen Fehlreihen (z.B. durch gezieltes Auslassen bei der Saat)
auf mind. 5 ha Wintergetreide

Schlag mind. 5 ha groß



zwischen den regulären Fahrgassen
mind. 3 zusätzliche nicht befahrbare
Fahrgassen/Streifen

Schlag unter 5 ha groß: Nutzung mehrerer
Schläge zur Erreichung der mind. 5 ha



Auf jedem Schlag: zwischen den regulären
Fahrgassen **mind. 1** zusätzliche nicht
befahrbare Fahrgasse/Streifen

Zusätzliche Fahrgassen/Felderchenstreifen ohne Anschluss an das Vorgewende

Felderchenfenster

Anlage von künstlichen flächigen Fehlstellen (z.B. durch gezieltes Auslassen bei der Aussaat/Drilllücken)

- auf mind. 5 ha Wintergetreide oder Winterraps
- Anlage von mindestens 10 Felderchenfenstern (je ca. 20m²) zwischen den Fahrgassen
- nicht direkt an Fahrgassen oder den Feldrand angrenzend



AL - Ackermaßnahmen (I)

AL1 - Grünstreifen auf Ackerland

→ Gewässerschutz

- ! > 6 m Grünstreifen auf AL,
- ! 0,3 ha Mindestschlaggröße
- ! dauerhafte (5-jährige) Begrünung/Bewirtschaftung mit Ackerfuttersaaten,
- ! kein Dünger- und Pflanzenschutzmitteleinsatz
- ! Nachsaat bei Bestandslücken
- ! 313 EUR/ha



AL2 – Streifensaart/Direktsaat

→ Gewässerschutz,

- ! Durchführung der Direktsaat oder Streifenbearbeitung (lediglich Bodenbearb. von Streifen vor Aussaat) auf mindestens einem Schlag des Betriebes (Rotation im Betrieb möglich),
- ! 0,3 ha Mindestschlaggröße
- ! mit Vorankündigung (→ erste Antragsstellung 2016)
- ! 80 EUR/ha



AL3 – Umweltschonender Ackerfutter- und Leguminosenanbau

→ Gewässerschutz

- ! Anbau und Beantragung von mind. 10 % der betrieblichen AL-Fläche mit Ackerfutter und/oder Leguminosen in Reinsaat oder Gemischen mindestens jedoch 3 ha im Betrieb,
- ! 0,3 ha Mindestschlaggröße
- ! 244 EUR/ha

AL4 - Anbau von Zwischenfrüchten/Untersaaten → Bodenschutz

- jährlicher Anbau von Zwischenfrüchten und/oder Untersaaten sowie Beantragung auf mind. 5 % der betrieblichen Ackerfläche in SN,
- Umbruch erst ab 16.02. Folgejahr,
- 0,3 ha Mindestschlaggröße,
- keine Vorankündigung mehr,
- 78 EUR/ha
bzw.
- 0 EUR/ha bei Schlägen in FB mit >40 % WSG-Anteil,



bei **AL 3** und **AL4**:

→ Unbekannt wie Greening in D zur Anwendung kommt und ggfls. Maßnahme ändert!!

AL5 – Naturschutzbrachen und Blühflächen auf AL → Biodiversität

- immer ohne PSM- und Düngemittleinsatz
- 0,1 ha Mindestschlaggröße (keine maximale Flächengrößenbegrenzung)



AL5a – selbstbegrünte einjährige Brache

- jährliche mechanische Herstellung einer Schwarzbrache mit Selbstbegrünung bis 15.02.
- Bewirtschaftungspause vom 16.02. bis 15.09.
- auf mindestens 1 Schlag im Betrieb (Rotation möglich)
- Maßnahmenvariante mit Vorankündigung (→erste Antragsstellung 2016)
- 747 EUR/ha

AL5b – selbstbegrünte mehrjährige Brache

- mehrjährige Selbstbegrünung mit Bewirtschaftungspause vom 16.02. - 15.09. auf dem selben Schlag
- Pflege (Mahd+Beräumung, Mulchen oder Beweidung) höchstens alle 2 Jahre im Zeitraum 16.09. bis 15.02., dazwischen mindestens ein Jahr ohne Pflege,
- kein Umbruch im Verpflichtungszeitraum,
- 607 EUR/ha



AL- Ackermaßnahmen (IV)

AL5 – Naturschutzbrachen und Blühflächen auf AL → *Biodiversität*

- immer ohne PSM- und Düngemittleinsatz,
- 0,1 ha Mindestschlaggröße (keine maximale Flächengrößenbegrenzung),

AL5c – mehnjährige Blühflächen

- Nachweis eines Saatgutbeleges für Ansaatmischung gemäß Vorgabe,
- jährlicher Nachweis von mindestens 4 mehrjährigen Arten aus vorgegebener Referenzliste,
- Bewirtschaftungspause 16.02. -15.09., Aussaat und eventueller Schröpfschnitt unabhängig davon im 1. Verpfl.-Jahr möglich,
- Nachsaaten außerhalb Bewirtschaftungspause möglich,
- kein Umbruch im Verpflichtungszeitraum, (Ausnahmen nur nach Zustimmung von Bewilligungsbehörde)
- 835 EUR/ha,

AL5d – einjährige Blühflächen

- Nachweis eines Saatgutbeleges für Ansaatmischung gemäß Vorgabe
 - jährlicher Nachweis von mindestens 4 einjährigen Arten aus vorgegebener Referenzliste
 - jährliche Anlage auf mindestens einem Schlag im Betrieb (Rotation möglich)
 - Bewirtschaftungspause nach Aussaat bis 15.09.,
 - 911 EUR/ha,
- keine Verpflichtung zu einer Vereinbarung mit Imker (wie in MV) geplant



AL - Ackermaßnahmen (V)

AL6 – Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung → Biodiversität,

- 0,3 ha Mindestschlaggröße,
- keine Untersaaten, Stoppelbearbeitung nach 15.09.,
- keine mechan. Unkrautbekämpfung nach Aussaat bis 15.09. (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),

AL6a – naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung - für wildkrautreiche Äcker

- mind. alle 2 Jahre Getreideanbau, beginnend im 1. Verpfl.-jahr (ortsfeste Maßnahmenfläche),
- kein Anbau von Mais, Raps, Sonnenblumen oder Hirse,
- Verzicht auf Einsatz von chem.- synth. Dünger und chem.- synth. PSM,
- 662 EUR/ha

AL6b – naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung - für Vögel der Feldflur

- jährlich Anbau von Getreide oder Erbsen (keine Mais oder Hirse) auf einem Schlag im Betrieb,
- fakultativ wechselnde Maßnahmefläche,
- Verzicht auf Einsatz von Dünger und chem.-synth. PSM,
- 585 EUR/ha



AL7 – Überwinternde Stoppel

➔ *Biodiversität*

- Belassen der Stoppel und Ernterückstände nach der Ernte bis zum 15.02 des Folgejahres
- mind. ein Schlag jährlich im Betrieb,
- 0,3 ha Mindestschlaggröße,
- Verzicht auf Einsatz von Dünger, chem.-synth. PSM und jegliche mechanischer Bearbeitung nach der Ernte bis 15.02. des Folgejahres,
- nach Getreide (außer Mais, Hirse), Ölsaaten, Hackfrüchten, Körnerleguminosen,
- 100 EUR/ha



AL8 – Klima- und gewässerschonene N-Düngung

→ Gewässerschutz

- 0,3 ha Mindestschlaggröße, Förderung nur in Fördergebietskulisse ,
- alle betrieblichen Ackerschläge in Gebietskulisse,
- je eine N_{\min} -Untersuchung im Frühjahr vor N-Düngung und im Herbst für jeden Schlag <5ha und bei Schlägen >5ha je 5-ha-Teilfläche (ausgenommen Blüh-, Brache-, Stilllegungsflächen)
- Anwendung N-Düngeberatungsprogramm BEFU inc. biomasseabhängige N-Düngung zu Winterraps für jeden beantragten Schlag,
- Dokumentation der durchgeführten operativen 2./3. N-Gabe bei Getreide für jeden Schlag mittels ausgefüllten LfULG- Datenblatt entsprechend angewandter Technologie,
- jährliche einzelschlagbezogene N-Bilanzierung für jeden beantragten Schlag auf Basis N-Düngeberatungsprogramm BEFU bis zum 31.12. des Antragsjahres,
- jährliche Vorlage betriebsbezogener Analyseergebnisse für Gesamt-N und Ammonium-N der eingesetzten flüssigen Wirtschaftsdünger, Biogasgärsubstrate und Geflügelkot,
- Obligatorische Teilnahme jährlich an 2 anerkannten Veranstaltungen zum Wissenstransfer (entspr. Art. 14 - Maßnahme ELER) mit Inhalten zur N-Austragsminderung mit Teilnahmebescheinigung vom Veranstalter ab 2. Verpflichtungsjahr,
- 29 EUR/ha



Art. 28 ELER-Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

GL1

**Artenreiches Grünland
Ergebnisorientierte
Honorierung**

Jährlicher Nachweis von

- a) mind. 4 Kennarten
- b) mind. 6 Kennarten
- c) mind. 8 Kennarten

176 / 289 / 361 EUR/ha

GL4

**Naturschutzgerechte
Hütehaltung und
Beweidung**

- a) Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen 342 EUR/ha
- b) Beweidung mit Rindern und/oder Pferden 219 EUR/ha

GL2

Biotoppflegemahd mit Erschwernis

- mind. einmal jährliche Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes

- a) bei geringer Erschwernis 356 EUR/ha
- b) bei mittlerer Erschwernis 367 EUR/ha
- c) bei hoher Erschwernis 1682 EUR/ha
- d) bei sehr hoher Erschwernis
- e) bei extrem hoher Erschwernis 2924 /4932 EUR/ha

- mind. zweimal jährliche Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes. Abschluss der 1. Mahd einschl. Beräumung und Abtransport des Mähgutes bis 15.07.

- f) bei geringer Erschwernis 511 EUR/ha
- g) bei mittlerer Erschwernis 782 EUR/ha
- h) bei hoher Erschwernis 2813 EUR/ha

GL3

**Bracheflächen und Brachestreifen im
Grünland 450 EUR/ha**

GL5

**Spezielle artenschutzgerechte
Grünlandnutzung
mind. zwei Nutzungen pro Jahr**

- a) 1. Nutzung als Mahd ab 01.06.
- b) 1. Nutzung als Mahd ab 15.06.
- a) 330 EUR/ha b) 331 EUR/ha

GL5c

**Spez. artenschutzgerechte
Grünlandnutzung
mind. eine Nutzungen pro Jahr
1. Nutzung als Mahd ab 15.07.**

449 EUR/ha

GL5d

**Spez. Artenschutzgerechte
Grünlandnutzung Nutzungspause
mind. zwei Mähnutzungen pro Jahr
359 EUR/ha**

GL5e

**Spezielle artenschutzgerechte
Grünlandnutzung
Staffelmahd 57 EUR/ha**

GL - Grünlandmaßnahmen (I)



GL1 - Artenreiches Grünland – ergebnisorientierte Honorierung

➔ *Biodiversität*

- mindestens eine jährliche Mäh- (mit Mähgutabtransport) und/oder Weidenutzung
kein Mulchen,
- Mindestschlaggröße 0,3 ha
- GL1a – jährlicher Nachweis vom 4 Kennarten aus Artenkatalog 176 EUR/ha
- GL1b – jährlicher Nachweis vom 6 Kennarten aus Artenkatalog 289 EUR/ha
- GL1c – jährlicher Nachweis vom 8 Kennarten aus Artenkatalog 361 EUR/ha
- freie Entscheidungen bei Bewirtschaftung, aber vorab Festlegung zu Kennartenstufe (Artenanzahl) ist zwingend erforderlich und später bindend
- Förderung innerhalb der zugelassenen Förderkulisse



GL2 – Biotopflegemahd mit Erschwernis → Biodiversität / Naturschutz,

- **nur** in spezifischer Erschwernis konkret, ausgewiesener Förderkulisse,
- 0,1 ha Mindestschlaggröße,
- Verzicht auf N-Düngung, PSM, Beweidung und Nach- und Übersaaten (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- einmal jährliche Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes
 - GL2a – geringe Erschwernis 356 EUR/ha
 - GL2b – mittlere Erschwernis 567 EUR/ha
 - GL2c – hohe Erschwernis 1682 EUR/ha
 - GL2d – sehr hohe Erschwernis 2924 EUR/ha
 - GL2e – extrem hohe Erschwernis 4932 EUR/ha
- zweimalige jährliche Mahd mit Beräumung und Abtransport des Mähgutes
 - GL2f – geringe Erschwernis 511 EUR/ha
 - GL2g – mittlere Erschwernis 782 EUR/ha
 - GL2h – hohe Erschwernis 2813 EUR/ha



GL3 - Bracheflächen und Brachestreifen auf Grünland

→ *Biodiversität / Naturschutz*

- keine Nutzung, alle 2 Jahre Pflegeschnitt zwischen 15.08. bis 15.11.
(=> erstmalig im 2. Verpflichtungsjahr notwendig)
- Verzicht auf N-Düngung und chem. –synth. PSM (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- nur in spezifischer Förderkulisse ,
- Mindestschlaggröße 0,1 ha,
- 450 EUR/ha



GL - Grünlandmaßnahmen (IV)

GL4 – Naturschutzgerechte Hütehaltung und Beweidung → *Biodiversität*,

alle Maßnahmenvarianten nur in spezifischen Förderkulissen,

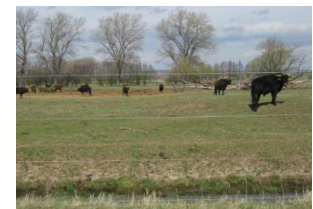
GL4a – Natursch. Hütehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen

- mindestens eine Weidenutzung im Jahr, weitere Nutzungen als Mahd möglich,
- keine N-Düngung, kein chem.-synth. PSM-Einsatz, keine Nach- und Übersaaten, (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- keine Zufütterung (Mineralstoffe ausgenommen),
- 0,1 ha Mindestschlaggröße
- 342 EUR/ha (413 EU/ha auf nicht DZ-berechtigten Flächen)



GL4b – Natursch. Beweidung mit Rindern und/oder Pferden

- mindestens eine Weidenutzung im Jahr, weitere Nutzungen als Mahd möglich,
- keine N-Düngung, kein chem.-synth. PSM-Einsatz, keine Nach- und Übersaaten, (Ausnahmen bzw. andere Tierarten nur mit Genehmigung Bew.-behörde),
- keine Zufütterung (Mineralstoffe ausgenommen),
- 0,3 ha Mindestschlaggröße
- 219 EUR/ha (339 EU/ha auf nicht DZ-berechtigten Flächen)



GL - Grünlandmaßnahmen (V)

GL5 - Spezielle artenschutzgerechte GL-Nutzung → *Biodiversität*

- alle Maßnahmenvarianten nur in spezifischen Förderkulissen,
- 0,1 ha Mindestschlaggröße

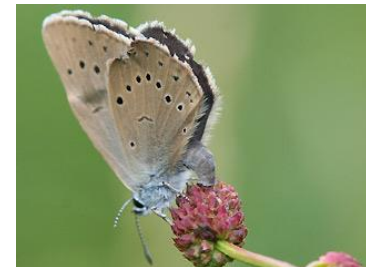
GL5a – 2x Nutzung je Jahr und 1. Nutzung als Mahd nach 01.06.

GL5b – 2x Nutzung je Jahr und 1. Nutzung als Mahd nach 15.06.

- 1. Mähnutzung mit Abtransport bis 31.07. und 2. Mähnutzung oder Beweidung bis 31.10.,
- keine N-Düngung, kein chem.-synth. PSM-Einsatz, keine Ein- und Übersaaten, (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- GL5a: 330 EUR/ha; GL5b: 331 EUR/ha

GL5c – 1x Nutzung je Jahr als Mahd nach 15.07.

- 1. Mähnutzung mit Abtransport bis 31.10
- keine N-Düngung, kein chem.-synth. PSM-Einsatz, keine Ein- und Übersaaten, (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- GL5c: 449 EUR/ha



GL - Grünlandmaßnahmen (VI)

GL5 - Spezielle artenschutzgerechte GL-Nutzung → *Biodiversität*

- alle Maßnahmevarianten nur in spezifischen Förderkulissen,
- 0,1 ha Mindestschlaggröße

GL5d – mind. 2x Mähnutzung je Jahr und 1. Nutzung als Mahd bis zum 10.06.

- 1. Mähnutzung einschl. Beräumung bis 10.06.,
- Nutzungs- / Bewirtschaftungspause ab 11.06. bis 31.08.,
- 2. Mähnutzung einschl. Beräumung erst ab 01.09. und bis 31.10.,
- keine Beweidung,
- keine N-Düngung, kein chem.-synth. PSM-Einsatz, keine Ein- und Übersaaten, (Ausnahmen nur mit Genehmigung Bewilligungsbehörde),
- 359 EUR/ha,

GL5e – Staffelmahd

- mindestens eine Mähnutzung mit Beräumung und Abtransport in Form einer Staffelmahd mit Abstand von 2 Wochen,
- bei jeder Teilmahd ca. 50 % der Fläche mähen,
- Abschluss der 1. kompletten Nutzung einschl. Beräumung bis 15.06.,
- Durchführung der Staffelmahd auf mindestens einem GL-Schlag im Betrieb,
- 57 EUR/ha





Maßnahme **Ökologischer Landbau**

1 gesamtbetriebliche Maßnahme

Art. 29 ELER-Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 - Förderung Ökologischer Landbau

Ökologischer Landbau – 1 Maßnahme

Ackerland und Grünland	204 EUR/ha
Flächen mit Anbau von Gemüse	360 EUR/ha
Flächen mit Anbau von Dauerkulturen, Obst- und Baumschulprodukten	864 EUR/ha
Kontrollkostenzuschuss	40 EUR/ha bzw. 550 EUR/Betr.

☞ keine Umstellungsprämie

Ö – Förderung des ökologischen/ biologischen Landbaus

→ Gewässerschutz

- Einhaltung der Regeln der EU-Öko-Verordnung (VO EG Nr. 834/2007 und VO EG Nr. 889/2009) im Gesamtbetrieb (Kontrollanforderungen)
- 0,3 ha Mindestschlaggröße,
- nur eine Ö-Maßnahme
 - AL-und GL-Prämie gleiche Höhe, **204 EUR/ha**
 - weitere Prämiendifferenzierung nach Nutzungscodes (NC)
 - für Feldgemüse und **360 EUR/ha**
 - Dauerkulturen, **864 EUR/ha**
 - Kontrollkostenzuschuss **40 EUR/ha bzw. 550 EUR/Betrieb**
- Kopplung und Mitfinanzierung über GAK – MSL, Beachtung der GAK-Vorgaben (*GAK-Fördergrundsatz MSL Teil B Maßnahme 1.0 Ökologische Anbauverfahren*)
- Kombination mit anderen AUKM-Maßnahmen nach Art. 28 vorgesehen,
 - AL1, AL2, AL4, AL6, AL7, GL1, GL2, GL4 und GL5 (spezifische Prämien)





ELER 2014 – 2020 - Entwurf SMUL

Ausblick – nächste Schritte

- Anhörungen der Wirtschafts- und Sozialpartner (März 2014)
- Kabinettsbefassung
- Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung
- Beteiligung des Sächsisches Landtags



Überlegungen zur Umsetzung des AUNaP 2015 - 2020

- Es ist beabsichtigt, dass die AL-Maßnahmen ohne Vorankündigung und alle GL-Maßnahmen im Mai 2015 (Antrag zum 15.05.) beginnen können.
- Zur Zeit sind 2 AL-Maßnahmen (AL 2 – Direkt-/Streifensaat; AL5a - einjährige Brache) und die Zuwendungsvoraussetzung „feldlerchengerechte Bewirtschaftung“ mit Vorankündigung (Herbst 2015) und Beginn Mai 2016 (Antrag zum 15.05.16) geplant.
- Es soll separate Förderrichtlinien und Anträge für die Agrarumwelt- /Klimamaßnahmen RL AUK (Art. 28 ELER), den Ökologischen Landbau RL ÖBL (Art. 29 ELER) und Teichmaßnahmen RL TWN (Art. 54 EMFF) geben.
- Konkrete Umstiegsregeln (Anwendung der Revionsklausel) liegen noch nicht vor. Parallele Teilnahme an alten AuW und neuem Programm AUNaP soll ausgeschlossen werden.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

